

2051/J XX.GP

der Abgeordneten Großruck
und Kollegen

an die Bundesministerin für Arbeit, Gesundheit und Soziales

betreffend die Absicherung von behinderten Menschen im Alter

Ein behindertes Kind aufzuziehen, erfordert von den betroffenen Eltern sehr viel Einsatz, Engagement und Geduld. Dazu kommt für viele noch die Sorge darüber, wie ihr Kind abgesichert ist, falls sie selbst nicht mehr in der Lage sind, sich um dieses zu kümmern.

Deshalb richten die unterfertigten Abgeordneten an die Bundesministerin für Arbeit, Gesundheit und Soziales nachstehende

ANFRAGE

1. Wieviele behinderte Menschen gibt es in Österreich?
2. Nach welchen Kriterien werden die verschiedenen Arten und Grade von Behinderungen eingeteilt und wie verteilt sich die Gesamtheit der behinderten Menschen auf diese?
3. Wie schaut die Altersstruktur der behinderten Menschen - nach dem Grad der Behinderung - aus?
4. Wie erfolgt derzeit die Absicherung von Behinderten im Alter?
5. Sind Sie der Meinung, daß die derzeitige gesetzliche Regelung ausreichend ist?
6. Erwerben Schwerbehinderte, die in Behindertenwerkstätten tätig sind, einen Pensionsanspruch?
7. Wenn nein, sind Sie der Meinung, daß dafür die rechtlichen Voraussetzungen geschaffen werden sollten?